

2017-10-25

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 13.09.2017

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

siehe Anlage 1

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Puttkammer eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit durch 6 anwesende und stimmberechtigte Stadträte fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 / Nein 0 / Enthaltungen 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.08.2017**

Die Niederschrift vom 15.08.2017 wurde ohne Ergänzungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 / Nein 0 / Enthaltungen 0

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Keine.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Bericht zu den Jahresergebnissen des Jobcenters 2016 sowie Informationen zu Änderungen in den Geschäftsprozessen

Frau Blaschczok informiert zu den Jahresergebnissen des Jobcenters 2016 und zu Änderungen in den Geschäftsprozessen. Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Frau Perl und **Herr Dr. Hunger** betreten die Sitzung. Es sind somit 8 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

Herr Krause nimmt an, dass der Bericht aus RTL 2 vom vorigen Abend bekannt ist. Dort hat man bei den alleinziehenden Frauen gesehen, dass ein Partner im Hintergrund war, mit dem sie nicht zusammenleben. Dies ist eine Taktik, damit das Jobcenter deren Leistungen nicht kürzt. Er fragt, ob man solch ein Anspruchsdenken in Dessau-Roßlau ebenfalls hat und wie dagegen gewirkt wird.

Frau Blaschczok macht auf ihren Bericht aufmerksam und kennt dieses Anreizverhalten in konkreten Fällen nicht. Sie kann dies aber nicht ausschließen.

Frau Benckenstein macht darauf aufmerksam, dass alleinerziehende Frauen aufgrund der Arbeitszeiten auch nicht jeden Beruf ausüben können.

Frau Blaschczok informiert über die Angebote der Dekita die auch außerhalb der Randzeiten möglich sind. Außerdem sollen AGH-Maßnahmen dort angesiedelt werden.

Frau Perl findet es wichtig, dass die Sozial- und Jugendarbeit auch in den problematischen Gebieten angesetzt wird.

5.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Hörhold informiert zu den Schuleingangsuntersuchungen. Dieser Bericht ist als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Herr Krause informiert, dass bei dem Bildungsbericht 2013 ein Sprachförderbedarf in Dessau-Roßlau festgestellt wurde und daraufhin ein Maßnahmenkatalog erstellt wurde. Er fragt, ob die Wirkung bereits zu sehen ist.

Frau Hörhold kann die Wirkung nicht beurteilen. Dies kann womöglich das Jugendamt feststellen.

Herr Wegener muss dies erst überprüfen.

Herr Puttkammer fragt, ob das Gesundheitsamt bei Übergewicht Empfehlungen an die Eltern gibt.

Frau Hörhold bestätigt das Empfehlungen bei den Einschulungsuntersuchungen gegeben werden.

Frau Benckenstein fragt, ob die Eltern kontrolliert werden, ob diese Empfehlungen eingehalten wurden.

Frau Hörhold verneint dies, da die Eltern eine Verantwortungspflicht für ihre Kinder haben.

Herr Puttkammer merkt an, dass das Sozialdezernat nicht die Verantwortung der Eltern übernehmen kann.

Frau Perl fragt nach einem Sachstand zur Integration der Flüchtlinge in den 2. Arbeitsmarkt.

Herr Puttkammer rügt, dass die Frage nicht bereits schriftlich vorab gestellt wurde.

Frau Blaschczok informiert, dass es für jeden Flüchtling der den Integrationskurs mit einem gewissen Sprachniveau verlässt, eine Anschlussmaßnahme als Angebot gibt. Es wird außerdem eine AGH-Maßnahme mit 20 Plätzen speziell für Flüchtlinge geschaffen.

Herr Dr. Hunger verlässt die Sitzung. Es sind somit 7 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

Herr Präger hat eine Frage zu einer Hortbetreuung. Es sind ihm drei Fälle bekannt, bei dem die Dekita die Zuschüsse für eine Hortbetreuung bekommt, für Kinder die nicht in einem von der Dekita betriebenen Hort betreut werden. Die Frage ist, wie dort verfahren werden kann, sodass das Geld rückwirkend dem rechtmäßigen Hort zugeht.

Herr Krause kennt die Fälle nicht, aber es ist so dass der Träger das Geld kriegt, welcher das Kind betreut hat.

Frau Röhrich-Zander informiert, dass am 19.10.2017 ein Wegungsrundgang des Beirates für Menschen mit Behinderung stattfindet. Sie schickt dazu noch gesondert eine Einladung zu.

Herr Altmann informiert, dass am 22.09.2017 die Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche in der Marienkirche stattfindet. Daran schließt sich dann die Interkulturelle Woche an, wozu auch noch Programmflyer ausgeteilt werden.

Herr Puttkammer dankt den Organisatoren der Seniorenwoche. Einige Veranstaltungen scheinen etwas mager besucht worden zu sein.

Herr Krause merkt an, dass die Seniorenwoche noch ausgewertet wird.

6 Beschlussfassungen

6.1 Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 - 2015 Vorlage: BV/283/2017/V

Frau Knape-Arndt stellt den Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 – 2015 anhand einer Präsentation vor. Diese ist als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.

Frau Perl hält die berufliche Bildung für ein wichtiges Thema für die Sozialplanung.

Herr Berghäuser merkt an, dass das Deckblatt der Beschlussvorlage geändert wurde und dort nur zur Information steht.

Herr Krause antwortet, dass dies nur ein Bericht mit einer Datenlage ist und es dort keinen Beschlussvorschlag geben kann.

Herr Berghäuser fragt außerdem an, ob dieser Bericht weiter veröffentlicht werden darf.

Frau Salewski stimmt dem zu. Bei Zitaten muss die Quelle mit angegeben werden.

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18:05 Uhr durch **Herrn Puttkammer** geschlossen.

Dessau-Roßlau, 26.10.17

Michael Puttkammer
Vorsitzender Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Christopher Hillmer
Schriftführer